

**Fraktion CDU/Bund für Magdeburg**  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg  
Stadtrat Jens Ansorge

## ***Persönliche Erklärung***

SR/036(V). Stadtratssitzung am 27. Juni 2011

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist ja schon öfter so gewesen, dass eine öffentliche Debatte, die in der Volkstimme geführt worden ist, hier Gegenstand im Stadtrat geworden ist. Um das Verfahren etwas abzukürzen, bin ich sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit habe, heute hier eine persönliche Erklärung abzugeben und um den Twitterern gleich den Wind aus den Segeln zu nehmen, die Überschrift „Ansorge entschuldigt sich für Entgleisungen“ wird es nicht geben, weil ich mich nicht zu entschuldigen habe, weil es nichts zu entschuldigen gibt.

Nichtsdestotrotz sehen sie mich persönlich sehr betroffen, weil ich aufgrund meines Redebeitrages, den ich für die Fraktion CDU/Bund für Magdeburg anlässlich der Aktuellen Debatte am Donnerstag gegeben habe, mich mit einer Vielzahl von Mails konfrontiert sehe, wo ich als du Schwein, du Rassist, du Rechtsradikaler, beschimpft werde und ich kann den Menschen, die mir das gemailt haben, nicht mal böse sein, weil sie ihre Kenntnisse aus den sozialen Netzwerken haben, und da sie die Informationen aus den Netzwerken haben, sind die Informationen nun mal so wie sie sind. Ich möchte auch nicht mit einer Presseerklärung antworten usw. usw., aber es gab heute vom Landessprecher des LSVD Sachsen-Anhalt eine Presseerklärung in der Volkstimme zu lesen und die ist auch Landesweit verteilt worden und ich bin mit Herrn Pfarr in Mailkontakt getreten und ich möchte zu Ihrer Information meine eMail und seine Antwort Ihnen verlesen:

Sehr geehrter Herr Pfarr,  
ich habe heute den Ihrer Presseerklärung entlehnten Artikel in der Volkstimme gelesen, in dem sinngemäß in o.g. Stadtratsdebatte ein Vergleich zwischen Homosexualität, Sodomie und Pädophilie hergestellt worden sein soll. Ich bedanke mich ausdrücklich für Ihre Anfrage in meiner Fraktion und Ihre Bitte um Information aus erster Hand.

Momentan bin ich innerlich sehr aufgewühlt und erschüttert, da mir viele Menschen schreiben, dass sie aus den sozialen Netzwerken entnehmen, ich hätte Homosexualität der Sexualität mit Tieren oder Kindern gleichgesetzt.  
Ursprung dieser Unterstellung waren der Facebookeintrag von zwei Stadträten, die ich Herrn Pfarr auch namentlich benannt habe, die ich hier an dieser Stelle aber nicht namentlich benennen möchte, die absichtlich Mißinterpretationen ins Netzwerk eingestellt haben.

Sie erhalten im Anhang meinen Redebeitrag im Wortlaut und werden unschwer erkennen, dass ich in der VORBEMERKUNG zur Debatte die einbringende Fraktion über

Ungenauigkeit und mögliche Mißverständlichkeit ihres Debattentitels kritisiere. In diesem und keinem anderen Zusammenhang sind zitierte Äußerungen unter Wortwahl des Debattentitels gefallen.

Ich bin schon der Meinung, dass man schriftliche Anträge im Stadtrat wohlüberlegt formulieren muss! und hier fällt eine genaue Formulierung des Anliegens doch nun wirklich nicht schwer.

Leider gehen die Argumente der CDU-Fraktion im eigentlichen Debattenbeitrag nunmehr gänzlich unter. Ich würde aber sehr gern die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen, sehr verehrter Herr Pfarr, in einen inhaltlichen Disput zu treten. Wie sehen Sie unsere Einstellung zu Sonderrechten? Haben Sie bemerkt, dass ich bei der Bevorrechtung von Mutter-Vater- Kind Familien nichts über das Geschlecht von Mutter oder Vater gesagt habe. Ihnen gegenüber erweitere ich meine These, dass zu einer förderfähigen Familie Eltern mit einem Ehe- (oder gleichgestellten) Vertrag und ein Kind gehören sollen. Hier gäbe es sicher viel zu diskutieren. Und ich möchte an dieser Stelle auch nicht verhehlen, dass diese Einstellung zu diesem Thema keineswegs von allen CDU-Mitgliedern geteilt wird.

In den letzten drei Juliwochen sowie vom 12.- 14.8. bin ich nicht in Magdeburg, ansonsten jedoch jederzeit ansprechbar.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen Jens Ansorge

Ich habe vor 30 Minuten folgende Antwort erhalten:

Sehr geehrter Herr Ansorge, ich bedanke mich für die schnelle Reaktion und ihr Bemühen um Klarstellung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns im Vorstand noch über unser weiteres Handeln verständigen müssen und deshalb diesbezüglich noch ein wenig Geduld.

Mit freundliche Grüßen  
Martin Pfarr  
Landessprecher des LSVD Sachsen-Anhalt

Ich danke Ihnen, dass Sie mir die Gelegenheit gegeben haben, diese Worte an Sie zu richten, die mir persönlich sehr wichtig waren.